



V E R E I N
 Friedstraße 23, A-1210 Wien
 Tel.: +43/1/263 23 12-0 Fax: -20
 office@bildungsmanagement.at
 http://www.bildungsmanagement.at



Masterlehrgang

„PSYCHOSOZIALE BERATUNG / LEBENS- UND SOZIALBERATUNG“

Abschluss im November 2007

Welche Praxisberatung brauchen Studierende in der Religionslehrerausbildung?

Eine empirische Erhebung der Erfahrungen von Studierenden und Absolventen der
 Religionspädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien

Prof. Dipl.-Päd. Elisabeth Maul

elisabeth@maul.at

Zusammenfassung:

Die Religionspädagogische Akademie wird ein Teil der Kirchlich Pädagogischen Hochschule. Die Schulpraktischen Studien sind und bleiben darin ein wesentlicher Bestandteil. Die Umstellung auf die Hochschule kann auch eine Chance für die Schulpraktischen Studien sein, so auch für das Praxiskonzept. Anliegen der Studie war es, konkrete Erfahrungen in den Schulpraktischen Studien, insbesondere in der Reflexion zu erheben, um zu erörtern, was Studierende in der Praxisberatung brauchen.

Das Ergebnis der Studie kann in die Erstellung des neuen Praxiskonzeptes einfließen. Interviews mit Studierenden und mit Absolventen der Religionspädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien brachten folgendes Ergebnis:

- ▶ Nachbesprechungen sollten in kleinen, homogenen Gruppen abgehalten werden. Die Anwesenheit fremder / wenig vertrauter Personen, sowie die schlechten Rahmenbedingungen (räumliche Verhältnisse) werden als störend empfunden und wirken sich auf die Qualität der Nachbesprechung aus.
- ▶ Besuche von Praxisberaterinnen und Praxisberatern sollen angekündigt sein.
- ▶ Ausbildungslehrerinnen / Ausbildungslehrer sollen bei der Nachbesprechung anwesend sein.
- ▶ Emotionale Wertschätzung ist für die Lernbereitschaft wesentlich.
- ▶ Angst spielte und spielt in der Religionslehrerausbildung eine Rolle.
- ▶ Nachbesprechungen sollen inhalts- und personbezogen sein. Emotionale Aspekte sollen soweit Thema werden, als sie von den Studierenden selbst angesprochen werden.
- ▶ Rückmeldungen können eher angenommen werden, wenn sie sachlich, klar und nachvollziehbar sind.
- ▶ Die Beurteilung an und für sich hat heute nicht mehr einen so hohen Stellenwert wie früher
- ▶ Nachbesprechungen, die emotional berühren, besonders, wenn diese Erfahrungen in den ersten Semestern stattfinden, prägen besonders.
- ▶ Entwicklungen und Verbesserungen des Praxiskonzeptes in der Religionslehrerausbildung seit 1991 zeigen Auswirkungen auf die Qualität der Nachbesprechung.

Abstract:

The Religious Education Academy will become part of the Ecclesiastical Teaching College. Applied educational studies will remain an important component. The transition to the college will be an opportunity for applied educational studies as well as for practice concepts. The rationale of the study was to investigate concrete experiences within applied educational studies, especially to collect reflections, in order to determine what students require for a counseling practice. The results of the study will be incorporated into the development of the new practice concept. Interviews with students and graduates of the Vienna archdiocese Religious Education Academy generated the following conclusions:

- ▶ Follow-up discussions should be held in small, homogeneous groups. The presence of unfamiliar / unacquainted persons as well as poor conditions (surroundings) are perceived as a disturbance and impinge on the quality of the follow-up discussion.
- ▶ Visits from counselors should be announced in advance.
- ▶ Instructors should be present at follow-up discussions.
- ▶ Emotional appreciation is essential for readiness to learn.
- ▶ Anxiety plays a role in religious instructor training.
- ▶ Follow-up discussions should be content and person-based. Emotional aspects should only be a topic if the student introduces them.
- ▶ Replies are easier to receive when they are objective, clear, and comprehensible.
- ▶ Evaluation now has less significance than in the past.
- ▶ Follow-up discussions that are emotionally touching are particularly significant, especially when these experiences take place in the early semesters.
- ▶ Developments and improvements in practice concepts for religious instructor training have enhanced the quality of training since 1991.